

Brief an die neuen 4 Wände:

Sicherlich wissen wir alle, dass wir mit Gebäuden nicht reden können und dass sie uns daher auch nicht hören können. Wir haben uns aber überlegt, dass wir gerne ein paar Wünsche und Gedanken so formulieren, als könnten wir uns mit dem neu entstehenden unterhalten. Genau genommen findet diese Unterhaltung aber nur mit einem statt, mit dem dreieinigen Gott.

Aber nun zu unserem Brief an die neuen 4 Wände, unserem Brief an Gott:

Liebe Grundmauern unserer neuen Kirche,

heute, am 12.01.2024, stehen wir alle wieder hier auf diesem Grundstück.

Wir, das ist die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche in Tuttlingen.

Viele große und viele kleine Herzen, Herzen im Alter von 2 bis 98 Jahren, verbunden durch Glaube, Liebe und Hoffnung, verbunden durch die Liebe zu Jesus Christus, verbunden durch die Liebe und Fürsorge zueinander. Das letzte Mal waren wir alle gemeinsam am 21. Mai 2023 hier, beim letzten Gottesdienst im alten, liebgewonnenen Kirchengebäude. Deine Vorgängerin, unser altes Kirchengebäude, es war zwar kein Schmuckstück, aber es war unser Zuhause als Gemeinde, ein Stück Heimat.

Heute stehen wir hier und feiern die Grundsteinlegung für dich. Du sollst unser neues Zuhause werden als Gemeinde, und dabei bitten wir um den Segen Gottes für alles, was wir hier erleben werden, alles, was vor uns liegt.

Vom alten Gebäude mit seinen unvergessenen Sonnenfenstern links und rechts im Kirchenschiff, in dem Gebäude in dem so viele von uns groß wurden, zuhause waren, beteten, dankten, Segen empfangen, Abschiede nahmen, Gemeinschaft erlebten, lernten - wo wir lebten, lachten, weinten, musizierten, in dem wir unzählige Gottesdienste feierten und so vieles vieles teilten, bleiben ein paar Bilder, Videoaufnahmen und verblässende Erinnerungen.

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde - so können wir es schon im Prediger Salomo, im Kohelet lesen. Für uns ist es an der Zeit, den Blick nach vorne zu richten, wo mit der Grundsteinlegung heute ganz konkret ein neues Kapitel für uns als Gemeinde beginnt.

Wenn wir an dich, unser neues Zuhause, denken, können wir uns nur ausmalen, wie es sein wird, denn bisher kennen wir nur Pläne und Modelle von dir.

Wir freuen uns auf einen neuen, sakralen Ort für Gottesdienste, für Glaubenserlebnisse, für Gemeinschaft. Auf ein neues Zuhause, in dem wir das Schöne, was uns in der alten Kirche verband, fortführen und weiterentwickeln können. Hinter deinen Mauern wollen wir Schutz und Geborgenheit für all jene geben, die keine Kraft mehr haben. In der Stille deiner Räume sollen gebeugte sich wieder aufrichten können. In dem sich alle wohlfühlen können, die Gott unter **deinem** Dach nahe sein und ihm begegnen wollen. Wir freuen uns auf eine Kirche, in der wir den Kindern unserer Gemeinde beim Großwerden zuschauen können, und in der wir uns alle stetig weiterentwickeln und "groß werden" können. In der wir in 10, 20 oder 30 Jahren staunend zurückblicken können, was die Gemeinde hier alles gemeinsam erlebt haben wird. Wir stellen uns vor, dass du ein "place to worship", ein Ort der Anbetung sein wirst, an dem wir alle, in all unserer Vielfalt und Unterschiedlichkeit, Zuhause sein können und zu einem gemeinsamen "Ich" werden. Ein Ort um zuzuhören und gehört zu werden. Wir stellen uns unbändige Freude am Osterfest vor, heilige Andacht in der Weihnachtszeit,

gespannte und vorfreudige Erwartung vor Gottesdiensten. An dem jede und jeder von uns ein bunter Stein in Gottes buntem, schönen Haus sein wird, jede und jeder ein Sonnenfenster sein wird, durch das das Licht Christi leuchten kann, in dem der **dreieinige Gott** mit uns sein wird. Du wirst uns den Rahmen dazu geben, füllen müssen und werden wir diesen mit der Hilfe unseres treuen Gottes selbst.

Jede und jeder Einzelne, der in Zukunft dich besuchen wird, ist dabei gefragt, um dich zu einem sicheren Hafen, einem Ort der Ruhe aber auch ausgelassener Freude zu machen, zu einem Ort an dem alle gemeinsam beten und anbeten, danken und bitten, lachen und weinen, ein Ort, an dem man leben, lernen, musizieren, füreinander da sein, zuhören und sprechen kann - und darauf - auf diese Aufgabe - darauf freuen wir uns.

Wir erbitten von Gott und wir wünschen uns für diese Zeit mit dir, dass wir umsetzen können, was im Lukasevangelium geschrieben steht: "Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Haus!"

Wenn wir im Prediger Salomo weiterlesen, finden wir die trefflichen Worte:

"Ich merke, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig, man kann nichts dazutun noch wegtun [...]". Mit diesem Gedanke wird uns bewusst, dass auch du, liebes neues Kirchengebäude von Menschenhand gebaut wirst und daher nicht ewig währst. Du wirst nur eine Station sein auf unserem Glaubens- und auch Lebensweg.

Demütig erbitten wir vom Herrn, dass diese Station eine schöne und erfüllte sein wird.
Erfüllt mit Glaube, Liebe und Hoffnung.

In großer Vorfreude,
deine Gemeinde Tuttlingen